

**Vorlage für die Sitzung der
Staatlichen Deputation für Inneres
am 10.01.2018**

**Vorlage Nr. 19/178
Zu Punkt 12a der Tagesordnung**

Kontaktpolizisten

-Berichtsbitte der Fraktion der FDP-

A - Problem

Mit Schreiben vom 11. Dezember 2017 wurde folgende Berichtsbitte für die Innendeputation durch Herrn Zenner (FDP-Fraktion) eingereicht:

„Es wird um Darlegung des Konzeptes für den Einsatz der zugesagten mindestens 100 Kontaktpolizisten i.R. der Polizeireform 2600 gebeten.

Insbesondere bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. An welchen Standorten sollen wann die Kontaktpolizisten mit ggf. welcher Anzahl eingesetzt werden?
2. Werden zwischenzeitlich ausscheidende Kontaktpolizisten unmittelbar ersetzt bzw. wie wird ihr Ausscheiden aufgefangen?
3. Wie sollen die von den Kontaktpolizisten vor Ort erworbenen Kenntnisse und Netzwerke erhalten und weitergegeben werden?
4. Soll es bei dem bisherigen Aufgabenfeld der Kontaktpolizisten verbleiben oder sind auch Änderungen und wenn ja ggf. welche geplant?
5. Ist an eine Zusammenarbeit und ggf. in welcher Form zwischen Kontaktpolizisten und den im Aufbau befindlichen Ordnungsdienst gedacht?“

B - Lösung

Die Berichtsbitte wird nachfolgend beantwortet.

1. Die Anzahl und die Einsatzorte der Kontaktpolizisten werden sich durch die Reform nicht verändern. Die Revierbereiche und entsprechende Anzahl der Kontaktpolizisten können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Standort	Anzahl KOPs
Innenstadt	8
Walle	5
Findorff	6
Steintor	7
Gröpelingen	8
Hemelingen	7
Osterholz	8
Schwachhausen	6
Horn	7
Vahr	6
Huchting	5
Kattenturm	6
Woltmershausen	4
Neustadt	9
Lesum	6
Veegesack	6
Blumenthal	6

2. Durch Pensionierung freiwerdende Stellen der Kontaktpolizisten können derzeit nicht nachbesetzt werden. Dies ist auf die momentan noch vorhandene Unterdeckung der Polizei Bremen zurückzuführen. Die freiwerdenden Stellen werden aber nicht gestrichen, sondern nach Verfügbarkeit sukzessive nachbesetzt. In der Zwischenzeit ist gewährleistet, dass neben den verbleibenden KOP mit dem jeweiligen Revierleiter in jedem Stadtteil ein kompetenter Ansprechpartner für die Fragen und Belange der Bürger und Bürgerinnen zur Verfügung steht.
3. Die erworbenen Kenntnisse und die Netzwerke bleiben über Vertretungsregelungen, ggf. auch revierübergreifend und über den Abschnittsleiter größtenteils erhalten.
4. Das bisherige Aufgabenfeld der Kontaktpolizisten wird sich durch die Polizeireform nicht verändern.
5. Der Ordnungsdienst wird organisatorisch beim Ordnungsamt angegliedert. Nach der Einrichtung des Ordnungsdienstes sind ein enger Austausch sowie eine Kooperation zwischen den regional operierenden Polizeikräften und dem Ordnungsdienst angedacht. Möglichkeiten und Form der Zusammenarbeit können aber erst nach Einrichtung des Ordnungsdienstes festgelegt werden.

C - Beteiligung/Abstimmung

Keine

D - Beschlussvorschlag

Die staatliche Deputation für Inneres nimmt den Bericht des Senators für Inneres zur Kenntnis.